



## Klingendes Lexikon

**E**in klingendes Lexikon des Jazz ist eine gute Idee. Denn Musikbücher kranken ja bekanntermaßen daran, dass sie keine Musik erklingen lassen, und es ist sehr viel einfacher nachzuvollziehen, was neu beispielsweise am Bebop ist, wenn man Charlie Parker spielen hört, als mit langen Erklärungen. So beschränkt sich Roger Willemssen hier im Wesentlichen auf verbindende Moderationen, die den Gedanken des Hörers die rechte Richtung geben sollen, und lässt der Musik und ihren Musikern das Wort.

Die Leute also, die als seine Schöpfer dem Jazz am nächsten sind, erklären ihn. Das ist zumindest unterhaltsam, es ist gelegentlich erhellend und ergibt für den Einsteiger wie für den erfahrenen Hörer drei kurzweilige Stunden mit und über Jazz. Musikalisch kann man sich hier in dem umfangreichen Katalog des Universal-Konzerns bedienen; es gibt also nur wenige Lücken – die Auswahl ist recht schwach, was den Jazz vor 1945 angeht, mancher wird seinen Lieblingsmusiker vermissen müssen oder hätte gerne andere Aufnahmen (beispielsweise von Miles Davis) gehört.

Dafür ist der Jazz bis in seine jüngsten und aktuellsten Spielarten dokumentiert, und die 99 Stichworte des Lexikons sind frisch und originell ausgewählt. Im Großen und Ganzen also hat man hier eine solide und aktuelle Bestandsaufnahme des Jazz, die etwa für eine lange Autofahrt unterhalten kann.

Stephan Richter

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**99 x Jazz** – Das klingende Lexikon des Jazz; Sprecher: Roger Willemssen; Musik von Götz Alsmann, Kenny Barron, Nik Bärtsch, Stefano Bollani, Richard Bona, Till Brönner, Frank Chastenier, Jamie Cullum, Klaus Doldinger, Herbie Hancock, Roy Hargrove, Jack DeJohnette, Larry Klein, Joachim Kühn, Branford Marsalis, Sergio Mendes, Michael Naura, Silje Nergaard, Madeleine Peyroux, Enrico Rava, Joe Sample, John Scofield, Trygve Seim, Lizz Wright  
Universal 3 CD 847119 (222')



## Tribut an Ella

**K**ein Zweifel, sie war die beliebteste Jazz-Sängerin aller Zeiten. Vom Dreigestirn „Billie-Ella-Sarah“ mochte die eine mehr berühren, die andere mehr Bewunderung ernten, sie aber war es, die die Herzen eroberte: Ella Fitzgerald. Im April wäre sie 90 Jahre alt geworden – Anlass für einen groß angelegten Tribut an eine ganz Große.

Künstler von Rang und Namen haben sich versammelt, um der „First Lady of Song“ die Ehre zu erweisen, und wie könnten sie das besser als mit Songs aus deren Repertoire – angefangen vom ersten großen Hit, dem kinderliedhaften „A-Tisket, A-Tasket“, interpretiert von Natalie Cole, über „Oh, Lady Be Good“ (Dianne Reeves) bis zu Ellas tod-sicherem Scat-Kracher „Airmail Special“. Der ist zwar nur ein Bonus-Track, aber zugleich die Überraschung des Albums, denn es singt eine gewisse Nikki Yanofsky, 12-jährige Göre aus Kanada, also vier Jahre jünger als Ella zu der Zeit, da sie im Apollo Theatre entdeckt wurde. Umwerfend!

Als weiteren Bonus gibt es ein Wiederhören mit dem „Cotton Tail“ von Dee Dee Bridgewater, „Dear Ella“ (1997), doch ansonsten handelt es sich durchweg um eigens produzierte Neuaufnahmen in großformatigen Besetzungen. Die eigentlich doch selbst Klavier spielende Diana Krall lässt sich hier von Ellas einstigem Pianisten Hank Jones im Duett begleiten.

Ein bislang unveröffentlichtes Live-Duett von 1977 schließlich gibt dem Album den Titel: Da singt Ella höchstselbst mit Stevie Wonder „You Are the Sunshine of My Life“, damals ein fester Bestandteil ihres Programms. Beim gegenseitigen Austausch von Freundlichkeiten ruft Wonder: „We All Love Ella!“ Recht hat er. Also hören wir sie doch gleich selbst!

Berthold Klostermann

Musik  
Klang

★★★  
★★★★

**We All Love Ella: Celebrating The First Lady Of Song**; Dee Dee Bridgewater, Michael Bublé, Natalie Cole, Ella Fitzgerald, Chaka Khan, Gladys Knight, Diana Krall, Queen Latifah, Dianne Reeves, Linda Ronstadt, Lizz Wright u. a. (K. A.)  
Verve/Universal CD 0602517337329 (63')



## Multitalent

**O**hne Visionen stößt auch die Kreativität an ihre Grenzen. Über einen Mangel daran kann sich Avishai Cohen nicht beklagen. In den 1990er Jahren kam der in Israel geborene Bassist in die USA. Und überraschend schnell rückte der Twen in New York in die erste Liga gesuchter Sidemen auf.

Durch ein mehrjähriges Engagement bei Chick Corea wurde Avishai Cohen international bekannt. Sporadische Begegnungen mit Pop-, Weltmusik- und Klassik-Interpreten unterstrichen sowohl die Virtuosität als auch die stilistisch nicht festgelegte Wandlungsfähigkeit des Bassisten. Vor einigen Jahren gründete Cohen sein eigenes Label RazDaz. Wie gut er es versteht, seine vielfältigen musikalischen Vorstellungen zu realisieren, demonstriert er nun auf der Studio-Produktion „Continuo“ und einem Konzertmitschnitt aus dem Blue Note.

In der dargebotenen Musik unterscheiden sich die Aufnahmen gewaltig, obwohl auf beiden Sessions Cohens derzeitiges Trio mit dem ausgezeichneten Pianisten Sam Barsh und dem Drummer Mark Guiliana die Basis stellt. Um es auf den Punkt zu bringen: Bei der Studioproduktion kommt durch den Oud-Spieler Amos Hoffmann eine exotische Klangfarbe ins Geschehen, wodurch das Projekt in Richtung meditative Weltmusik driftet. Ohne wenn und aber überzeugt Cohen als Komponist stringenter Themen. Bei dem Live-Auftritt des Bassisten geht es nicht zuletzt durch die Aufstockung des Trios zum Quintett durch den Trompeter Diego Urcola und den Saxophonisten Jimmy Greene wesentlich jazzkonformer zur Sache.

Gerd Filtgen

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**Avishai Cohen, Continuo**; Avishai Cohen (b), Sam Barsh (p), Mark Guiliana (dr), Amos Hoffmann (oud) (2005)  
RazDaz Records/Broken Silence CD 016728 46032 3 (50')  
**Avishai Cohen, As Is ... Live At The Blue Note**; Avishai Cohen (b), Sam Barsh (p), Mark Guiliana (dr), Diego Urcola (tp), Jimmy Greene (sax) (2006)  
RazDaz Records/Rough Trade CD+DVD 6 16892 45312 3 (62')



## Neugierig

**S**eine Mutter – selbst Kirchensängerin und Pianistin, aber auch in der Houstoner Jazz- und Blues-Gemeinde zu Hause – nahm ihn regelmäßig zu Auftritten mit. Da war Robert Glasper gerade drei, wusste wahrscheinlich nicht einmal, wie sich eine Klaviertaste anfühlt. Aber er war bereits vom Musikvirus infiziert. Seither ist er unermüdlich auf der Suche, auf dem Sprung. Gospel interessiert ihn, Folk, Rhythm&Blues, HipHop. Er arbeitet mit DJs, mit Mos Def: Mingus und HipHop – es ist eh alles das Gleiche: schwarze Musik. Tatsächlich gibt es momentan zwei schwarze Pianisten, denen man die Revolution des Klaviertrios zutraut, weil sie ins Offene denken: Jason Moran und eben den 28-jährigen Robert Glasper. Noch an der Jazz-Schule in New York arbeitete er bei Gigs mit Saxophonstar Kenny Garrett, mit Trompeter Terence Blanchard und Gitarrist Russell Malone zusammen.

„Ich höre viele Pianisten“ sagt Robert Glasper, „die sich wie Oscar Peterson anhören, wie Hank Jones, wie Wynton Kelly und denke sofort, ich weiß alles über sie. Warum versuchen sie, wie jemand anderer zu klingen?“ Dem Mainstream hat er lange abgeschworen: „Ich versuche, mit meiner Generation in ständigem Austausch zu bleiben. Die Leute, die jahrelang ausschließlich Jazz gehört haben, sterben aus.“ So ist „In My Element“ auch kein reines Klaviertrio-Album. Da wird die Stimme eines Predigers aus der Brentwood Baptist Church in Houston eingeblendet – eine Erinnerung an Glaspers Kindheit. Da überschlagen, verknoten sich die Rhythmen in wahnwitzigen Geschwindigkeiten, da krächzt eine Stimme aus dem Anrufbeantworter. Glasper setzt auf die schwarze Musiktradition – jenseits aller Marsalischen Heiligkeiten – und erfindet sie neu.

Tilman Urbach

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**Robert Glasper**, In My Element; Robert Glasper (p), Vicente Archer (b), Damion Reid (dr) (2006)  
Blue Note/EMI CD 94637811122 (73')



## Neues aus Down Under

**E**s beginnt, wie es beginnen muss: Ganz früh mit klassischem Klavierunterricht, danach hört sich Harrison durch die Plattensammlung des Vaters, lauscht einer bunten Mischung aus Steely Dan, den Beatles, Eric Clapton, Police bis hin zur barocken Orgelmusik. Die erste eigene CD ist eine Bill-Evans-Trio-Live-Aufnahme von 1971, die zweite eine Oscar-Peterson-Platte aus den 1980ern. Harrison, gerade pendelnd zwischen seinem Heimatort an der Küste nahe Sydney und New York, ist eine der wichtigsten neuen Klavier-Stimmen.

Er hat von Fred Hersch den pianistischen Feinschliff gelernt, war bei Marc Copland, hat Uri Caine bei Platten-Sessions über die Schulter geschaut, in Ed Schullers Appartement gemamt. „Aber am meisten interessiert mich, mit Leuten meines Alters zu spielen“, sagt Harrison. Das tut er – zupackend, lyrisch –, benutzt dabei die volle Ausdruckspalette seines Flügels, bringt Töne zum Schweben, grollt in den tiefen Lagen, swingt, legt los. Dabei lässt er der Musik Platz, setzt Leerräume, ist aber nicht intellektuell überbelastet: „Wenn ich spiele, konstruiere ich nicht etwas. Ich versuche, die Musik einfach tanzen zu lassen – was der weit schwierigere Weg ist. Aber das ist die Art, wie es die großen Meister wie Miles gemacht haben. Es geht nicht um eine Wahnsinnstechnik, sondern um Offenheit, die kraftvoll ist, vital und genauso geheimnisvoll.“

Harrison verfügt über sensible, aber druckvolle Begleiter: Dan Weiss ist ein vorzüglicher Beckenarbeiter, streut die Snare ein, Thomas Morgan klaubt die Töne prägnant vom Griffbrett. Ein leichtes Geflecht, das Harrison unterstützt und gleichzeitig freistellt. Dabei gelingt Harrison der unglaubliche Spagat zwischen Melodie-Dienlichkeit und abstrahierten Elementen. Hochmusikalisch und ungeheuer trittsicher.

Tilman Urbach

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★★

**Jackson Harrison**, Land Tides; Jackson Harrison (p), Thomas Morgan (b), Dan Weiss (dr) (2005)  
Hatology/HM CD 647 (51')



## Das immer gleiche Prinzip

**E**r gehört unzweifelbar zu den wichtigsten Drummer der Jazz-Geschichte, ist längst eine feste Größe in der Hall Of Fame. Andererseits: Man kann sich vor Motian-Aufnahmen kaum retten. Ist ein solcher Output sinnvoll? Paul Motian hatte sich vor Jahrzehnten vom Produzenten Manfred Eicher zum Komponieren anregen lassen. Es folgten eigenwillige Bandkonzepte, das Trio mit Bill Frisell und Joe Lovano, die Rehabilitierung der Broadway-Songs, die Electric-BeBopBand und und und ... Vieles besteht immer noch. Der Rest ist Geschichte. Bis heute ist Motian, der New York nicht mehr verlässt, mit seinen Projekten allgegenwärtig.

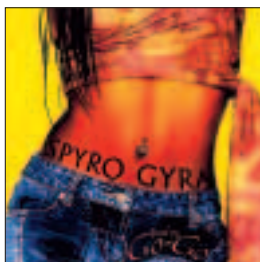
Jetzt kommt eine Live-Aufnahme aus dem wohl berühmtesten Jazz-Club der Welt, dem Village Vanguard, auf den Markt. An den Saxophonen grüßen Chris Potter und Greg Osby, am Flügel sitzt – summend und gurrend – Masabumi Kikuchi, am Bass sekundiert Larry Grenadier. Eine Top-Gruppe also. Aber der Funke will nur partiell überspringen. Die Saxophone bleiben stets harmonisch, gestützt durch Kikuchis Klavier, die Soli reihen sich in schöner Gleichförmigkeit aneinander, zumal Potter und Osby zu sehr an den Songs kleben. Darüber schiebt sich Motians allgegenwärtiges Beckenspiel. Natürlich ist das alles weit besser als vieles, was auf dem Markt angeboten wird, aber die Konzentration will sich bei solch ununterbrochenem Stimmengewirr kaum einstellen. Nur einmal, als Kikuchi fast schüchtern Tadd Damerons „If You Could See Me Now“ intoniert, um es dann in einem langen Solo zu dekonstruieren, leuchtet der ganze Zauber des Augenblicks auf. All dass, was Jazz sein kann in einer solchen New Yorker Nacht.

Tilman Urbach

Musik  
Klang

★★★  
★★★★★

**Paul Motian**, Village Vanguard Vol. 1; Greg Osby (as), Chris Potter (ts), Masabumi Kikuchi (p), Larry Grenadier (b), Paul Motian (dr) (2006)  
Winter&Winter/Edel CD 910133-2 (56')



## Fusion-Oldies

**S**pyro Gyra zählt zu den dienstältesten Fusion-Gruppen. Von Hardcore-Fans improvisierter Musik wurde sie nie so recht ernst genommen. Dafür waren ihre Sounds schon immer zu kommerziell ausgerichtet. Den Saxophonisten Jay Beckenstein, der die Band vor mehr als dreißig Jahren gründete, wird das wohl kaum interessieren. Die geschickte Mixtur aus Funk, Latin, Pop und Jazz bescherten ihm Plattenverkäufe im sechsstelligen Bereich und sogar einige Grammys.

Aus den Anfangszeiten ist außer dem Bandgründer nur noch der Keyboarder Tom Schuman mit dabei. Die vielen zurückliegenden Besetzungsänderungen hatten jedoch kaum Einfluss auf das immer haarscharf an „easy listening“-Klängen vorbeischrummende Grundkonzept. Das wird eindrucksvoll in den mit knackigem Groove unterlegten Themen wie „Simple Pleasure“ und „Funkydog“ demonstriert. Wie immer erweist sich Jay Beckenstein als ein Saxophonist klangschöner, jedoch auf Dauer ermüdend wirkender Improvisationen.

Die Risikoarmut seiner Beiträge wird durch die Aktionen seiner Mitstreiter aufgefangen. Zum Beispiel durch die kontrastierenden Keyboard-Motive seines langjährigen Mitstreiters Tom Schuman und durch das glänzende Gitarrenspiel von Julio Fernandez. Letzterer hat in dem Original „Along For The Ride“ seinen großen Auftritt. Durch das Engagement von Gastmusikern wie dem Steeldrummer Andy Narrell und dem Congaspieler Marc Quiñonos erhält Spyro Gyra routiniert funky verlaufende Ausrichtung einen kräftigen Vitalitätsschub. Wie von selbst stellt sich in dem von Reggae inspirierten „Jam Up“ und dem an heitere Calypsos erinnernden „Island Time“ Lust auf Ferien und Karibik-Feeling ein.

Gerd Filtgen

Musik  
Klang

★★★  
★★★★

**Spyro Gyra**, Good To Go-Go; Jay Beckenstein (sax), Tom Schuman (keyb), Julio Fernandez (g), Scott Ambush (b), Sonny B (dr) (2007)  
Heads Up/In-Akustik CD 3127 (69')



## Latin-Leidenschaft

**U**nlängst konnte man Arturo Sandovals musikalisches Credo im Branchenblatt Billboard nachlesen: An ihn solle man sich nicht so sehr als Jazz-Trompeter erinnern, sondern eher an jemanden, der die Musik liebt. Diese Leidenschaft kann der seit 1990 in den USA lebende Künstler in Miami im eigenen Nightclub noch stärker ausleben. Er trägt den gleichen Namen wie sein Telarc-Debüt „Rumba Palace“.

Mit einem prägnanten, alle Register seiner Trompete einschließenden Ton und der Fähigkeit, damit zarte Balladen ebenso überzeugend zu gestalten wie schnelle Stücke, beeindruckte Arturo Sandoval sogar sein Idol Dizzy Gillespie. Kein Wunder, dass der Bop-Trompeter, der Sandoval in den 1970er Jahren bei einer Kubatournee kennen lernte, diesen ab und an für seine Orchester engagierte. Diese Zeit liegt schon lange zurück. Mit eigenen Bands belebte Arturo Sandoval die heiße Affäre zwischen kubanischen Rhythmen und Modern Jazz.

Fast schon zärtlich nennt der Trompeter seine derzeitige, mit bis zu zehn Musikern besetzte Formation „Little Big Band“. Eine glatte Untertreibung, denn diese klingt – nicht zuletzt aufgrund der starken Blechbläser-Arrangements und des Tricks, mittels Studioteknik weitere Trompeten- bzw. Posaunenstimmen einzuschmuggeln – wie eine Großformation. Hinzu kommen zehn neue Kompositionen von Arturo Sandoval, der sich erneut nicht nur als ideenreicher Trompeter positioniert, sondern bei Stücken wie „El Huracán Del Caribe“ und „Having Fun“ auch als veritabler Sänger entpuppt.

Offenbar herrscht bei dem Mitbegründer von Kubas legendärer Afro-Cuban-Jazz-Gruppe „Irakere“ kein Mangel an Ideen. Nicht nur für Latin-Jazz-Fans ist diese Session eine Offenbarung.

Gerd Filtgen

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**Arturo Sandoval**, Rumba Palace; Arturo Sandoval (tp, fl-h), Tony Perez (keyb), Armando Gola (b), Jason Carder (tp), Felipe Lamoglia (sax), Tomas Cruz (perc) u. a. (2007)  
Telarc/In-Akustik CD 83662 (54')



## Fröhlich leicht

Das Titelstück, benannt nach der lateinischen Bezeichnung für das Mittelmeer, stammt von dem, der den weitesten Weg dorthin hat. Musikalisch ist dies dem schwedischen Pianisten freilich nicht anzumerken, so harmonisch fügt er sich ins Trio mit dem sardischen Trompeter und dem französischen Akkordeonisten italienischen Namens. Die drei verbindet eine gemeinsame melodische Sensibilität und Offenheit für Musik verschiedenster Herkunft, ob mediterran oder skandinavisch, Chanson oder Walzer, Jobim oder Ravel – und irgendwo, eher im Hintergrund, auch Jazz. Sie schöpfen aus dem Vollen, hängen den Melodien nach, spielen damit und tauchen sie in Stimmungen, die melancholisch oder fröhlich leicht ausfallen. Und immer berühren. *klm*

Musik  
Klang

★★★★★  
★★★★★

**Fresu/Galliano/Lundgren**, Mare nostrum; Paolo Fresu (tp, flh), Richard Galliano (acc, bandoneon), Jan Lundgren (p) (2007)  
ACT/Edel CD 9466-2 (63')



## Für späte Stunden

Melancholische Trompete, opulente Streicher, eine Hand voll Standards – der Italiener Fabrizio Bosso zaubert den Soundtrack für die Zweisamkeit zur „late night“, und wie könnte er den Abend besser eröffnen als mit Hoagy Carmichaels „Nearness of You“? Als Gast klagt Dianne Reeves „You've Changed“, das später noch einmal instrumental erklingt. Dass Bosso auch anders kann, merkt man, wenn die Geigen schweigen und sein Temperament mit ihm durchgeht. Wo Stefano Di Battista einsteigt, wird Bosso expressiv, und wo er das Standard-Repertoire verlässt, bezirzt er schon mal mit einem italienischen Schlager. *klm*

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**Fabrizio Bosso**, You've Changed; Fabrizio Bosso (tp, flh), Pietro Lussu (p), Luca Bulgarelli (b), Lorenzo Tucci (dr), Bim String Orchestra u. a. (2006/07)  
Blue Note/EMI CD 3894622 (60')



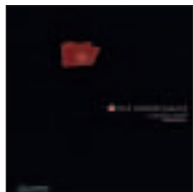
## Organisch

John Surmans Kooperation mit dem Streichquartett Trans4mation, die 1999 das Album „Coruscating“ hervorbrachte, ist zu einer dauerhaften Sache geworden. Was sich auszahlt, denn die Beteiligten sind zu einer organischen Einheit verwachsen, wobei der Leader naturgemäß die Hauptstimme behält. Zwischen dem Bläser und den Streichern kommt dem Kontrabassisten Chris Laurence die zentrale, überbrückende Rolle zu. Wenn gleich nicht einmal alle Stücke eigens für dieses Projekt konzipiert wurden, sondern teils älter sind, fügen sie sich zu einem suiteartigen Ganzen, in dessen Angelpunkt, dem Titelstück, Surman selbst nicht mal mitspielt: Es ist ein Solo für die Erste Geige. *klm*

**Musik  
Klang**

★★★★★  
★★★★★

**John Surman**, The Space in Between; John Surman (ss, bs, bcl), Chris Laurence (b); Trans4mation: Rita Manning, Patrick Kiernan (v), Bill Hawkes (va), Nick Cooper (cel) (2006)  
ECM/Universal CD 172 3586 (62')



## Reifes Debüt

Auf die Idee, das Debütalbum dieses Quartetts aus Baden-Württemberg unter „Jazz“ einzusortieren, kommt man auch ohne die Aufforderung im Titel. Doch Andreas Rapp macht sich halt einen Spaß aus der Etikettierung von Musik, wie sie in US-Plattenläden üblich ist. Rapp studierte an der New Yorker New School University bei Vincent Herring und George Garzone, anschließend formierte er aus vier jungen Nachwuchsmusikern sein Quartett. Das knappe Dutzend Stücke aus seiner Feder verrät bereits eine eigene Handschrift und Sinn für eingängige Themen, die er und seine Musiker entspannt, reif und ohne Drang, der Welt etwas zeigen zu müssen, ausgestalten. *klm*

**Musik  
Klang**

★★★★★  
★★★★★

**Andreas Rapp Quartet**, File under [Jazz]; Andreas Rapp (as), Christopher Heckeler (p), Matthias Debus (b), Marcel Gustke (dr) (2006)  
Neuklang/Sunny Moon CD 4018 (67')



## Irisierend

Wenn Joel Harrison amerikanische Folk- und Country-Music (z. B. „Free Country“, ACT) oder Songs von George Harrison („Harrison on Harrison“, HighNote) bearbeitete, wurde womöglich nicht deutlich genug, welch außergewöhnlicher Komponist der Gitarrist in Wahrheit ist. Das ist bei diesem Programm aus lauter eigenen Stücken anders. Verblüffend, wie er Einflüsse aus Südindien und New Orleans, Rock und Blues, von Miles Davis und Olivier Messiaen aufgreift, ohne in Fusion-Belieblichkeit abzudriften. Für einen Jazz-Kontext ist diese irisierende Musik bemerkenswert durchorganisiert, von den beiden beteiligten Bands ist die mit Nguyễn Lê als zweitem Gitarristen die noch spannendere. *klm*

**Musik  
Klang**

★★★★★  
★★★★★

**Joel Harrison**, Harbor; Joel Harrison, Nguyễn Lê (g), David Binney (as), Henry Hey (p), Gildas Bocle, Stephan Crump (b), Jamey Haddad, Satoshi Takeishi (dr, perc) u. a. (2007)  
High Note/ZYX CD 7167 (62')



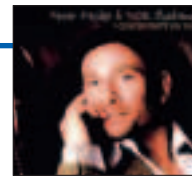
## Ursuppe

Als „Ursuppe“ (Primordial Soup) im Sinne der Astrophysik begreift der Komponist und Tubist Carl Ludwig Hübsch seine Partituren: Alles, was entstehen kann, ist darin angelegt, wenn auch nur als Komponente. Der Rest liegt in der Verantwortung der Musiker. Hübschs Quartett besteht aus Improvisatoren, die zwischen Jazz und komponierter Neuer Musik pendeln und über ein enormes Vokabular an Techniken der Ton- und Geräuschbildung verfügen. Sie spielen die Musik als stehende Klänge, Rauschen des Atems bis an den Rand des Vernehmbaren, sind sich aber auch für Humor, Persiflage und Jazz nicht zu schade. *klm*

**Musik  
Klang**

★★★★★  
★★★★★

**Carl Ludwig Hübsch**, Carl Ludwig Hübsch's Primordial Soup; Carl Ludwig Hübsch (tuba), Axel Dörner (tp), Frank Gratkowski (reeds), Michael Griener (dr, perc) (2005)  
Red Toucan/Open Door CD 9331 (59')



## Konzentriert

Wenn Sänger eine Bigband im Rücken haben, schalten sie schon mal auf „Retro“, lassen den guten alten Swing aufleben oder geben den Möchtegern-Sinatra. Nicht so Peter Fessler, profiliertester unter den paar nennenswerten Jazz-Vokalisten im Lande. Er konzentriert sich derweil auf Balladen und langsame Bossas, seine spezielle Vorliebe. Er braucht den großen Klangkörper nicht, um Druck zu geben, sondern um Farben und Atmosphäre zu schaffen. Damit ist er bei der NDR Bigband und ihren wunderbaren Solisten gerade richtig. Der britische Arrangeur Steve Gray setzt ihn vorteilhaft in Szene, indem er ihm aus den Stimmen eines Ingolf Burkhardt, Nils Landgren oder Fiete Felsch einen subtilen, fein abgestuften Rahmen bereitet. *klm*

**Musik  
Klang**

★★★★★  
★★★★★

**Peter Fessler und NDR Bigband**, I Concentrate on You; Peter Fessler (voc), Steve Gray (arr, cond, p, el-p), NDR Bigband (2006)  
Skip/Soulfood CD 9069-2 (54')



## Betörend

Auf ihrem internationalen Debütalbum, „Make This Moment“, trat die Norwegerin als Inger Marie Gundersen an, beim Nachfolger platziert sie den Nachnamen schon auf der Rückseite des Covers. Denn für ihre geschmackvollen Versionen von bekanntem Liedgut verschiedener Herkunft, ergänzt durch Selbstverfasstes („Sad Song“), konnte sie allherd Beachtung und respektable Verkaufszahlen ernten. Sie liebt die Songs eines Willie Nelson und James Taylor, greift gern auf Billie Holidays Repertoire zurück und eignet sich die Fundstücke durch ganz persönliche Interpretationen an. Die rein akustischen Arrangements runden eine betörende Stimmung ab. *klm*

**Musik  
Klang**

★★★★★  
★★★★★

**Inger Marie**, By Myself; Inger Marie Gundersen (voc), Oscar Jansen (p, el-p), Ole Kristian Kvamme (b), Geir Åge Johnsen (dr, perc), Øivind Stømer (sax); Gäste: Ulf Wakenius (g), Gunnar Halle (tp) u. a. (2006)  
Stunt/Sunny Moon CD 06112 (45')



## Europäische Spuren

Mit 19 kam der heute 30-jährige Taner Akyol zum Studium nach Berlin. Die Baglama – eine auch „Saz“ genannte Langhalslaute – spielte er damals schon professionell, an der Hochschule holte er sich dazu noch sein kompositorisches Rüstzeug. Auf „Birds of Passage“ bringt er diese unterschiedlichen musikalischen Traditionen in Einklang, und das Ergebnis ist beeindruckend. Akyol begeistert als Sänger und als Komponist und führt ein interkulturelles Ensemble auf atemberaubende europäische Spuren. S.R.

Musik  
Klang

★★★★★  
★★★★★

**Taner Akyol**, *Birds of Passage*; Taner Akyol (baglama, voc), Stephanie Winker (fl), Murat Toroman, Ismail Bayram (kaval), Johanne Braun (oboe), Türker (ney), Erkan Tekin (duduk, zurna), Arlett Lorenz (horn), Robert Bauer (tb), Dobormira Kur (perc) u. a. (2006)  
Enja/Soulfood CD 9510 2 (57')



## Grau melierte Balladen

In den wilden 1960er Jahren war Bobby Hutcherson eine der überzeugendsten neuen Stimmen auf dem Vibraphon. Heute – im reifen Alter von 66 Jahren – gesellt er sich gerne und schlüssig unter die grau melierten Männer des Jazz und veröffentlicht dieses unspektakuläre, doch wunderschöne Album von Standards. Begleitet von einer kongenialen Rhythmusgruppe schwelgt er in herrlich vollen Klängen und kostet satt jede Harmonie aus. Die eher balladeske Stimmung des Albums wird nie langweilig, so brillant spielen die vier Musiker zusammen, so raffiniert entlocken sie selbst viel gehörten Stücken neue Seiten. S.R.

Musik  
Klang

★★★★★  
★★★★★

**Bobby Hutcherson**, *For Sentimental Reasons*; Bobby Hutcherson (vib), Renee Rosnes (p), Dwayne Bruno (b), Al Foster (dr) (2006)  
Kind of Blue/Rough Trade CD 10020 (54')



## Geerdeter Feinsinn

Fred Hersch zählt zu den führenden und meistaufgenommenen Pianisten unserer Tage. Nach der Solo-CD „Live at Bimhuis“ stellt er jetzt sein Trio in den Mittelpunkt eines intelligent zusammengestellten Programms. Es lohnt sich: Nicht nur sind die drei hervorragend eingespielt, sie bieten auch eine ideale Verbindung von rhythmischer Verve mit intelligent eingesetzter Melodik. Wenn man einen Vergleich in der Jazz-Geschichte sucht, so ist es jenes Bill Evans Trio, in dem Philly Joe Jones den zerebralen Feinsinn des Pianisten erdete und auf den Boden der swingenden Tatsachen zurückbrachte. S.R.

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**The Fred Hersch Trio**, *Night & the Music*; Fred Hersch (p), Drew Gress (b), Nasheet Waits (dr) (2006)  
Palmetto/Alive CD 5721242 (62')



## Ironischer Bombast

„Prog“ oder „Progressive Rock“ nennt man den Musikstil, den Gruppen wie King Crimson, Genesis oder Pink Floyd in den frühen 1970er Jahren pflegten – Rock, der über das Übliche hinausgeht, rhythmisch, harmonisch oder melodisch. Drei Klassiker des Prog Rock nimmt sich das populäre Klaviertrio aus USA hier vor, dazu Bacharachs „This Guy's in Love with You“ und eigene Stücke. Das Album aber durchzieht das Vokabular des Prog Rock: Bombast, Pathos, selbstverliebte Technik, wie sie Freunde des Genres von Elton John bis Emerson, Lake & Palmer schätzen. Doch die immer um die Ecke blinzelnde ironische Brechung macht „Prog“ dann nicht nur für Fans des Originals zu einem Leckerbissen. S.R.

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**The Bad Plus**, *Prog*; Ethan Iverson (p), Reid Anderson (b), David King (dr) (2007)  
Emarcy/Universal CD 0602517268326 (66')



## Hypnotisch

Eine fesselnde Solo-CD ist dem Schweizer Pianisten Christoph Stiefel gelungen. Er geht dabei konsequent von etwas aus, das er „Isorhythmen“ nennt – gleiche Rhythmen werden mit unterschiedlicher, immer neuer Melodik gefüllt. Das Konzept ist keineswegs neu, man hat es seit der Renaissance dokumentiert. Doch wie Stiefel es anwendet gibt seinen Klaviersolos eine Dichte und hypnotische Frische, die man anderswo selten findet. Dazu setzt er auf einigen Stücken sensibel und unaufdringlich elektronische Verfremdungseffekte ein, die das Album auch klanglich immer wieder frisch erscheinen lassen. S.R.

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**Christoph Stiefel**, *Isorhythms for Solo Piano*; Christoph Stiefel (p, elec) (2004)  
Neuklang/Sunny Moon CD 4019 (54')



## Vielfalt im Jazzland

Zum zehnten Geburtstag seiner Plattenfirma „Jazzland“ nahm Labelchef und Pianist Bugge Wesseltoft seine bekanntesten Künstler auf eine ausgedehnte Europa-Tournee, von der dieser überraschende Mitschnitt stammt. Überraschend zumindest für alle, die tanzbare Rhythmen oder nordische Melancholie erwarten. Die gibt es hier auch, doch die CD bringt vor allem die Live-Qualitäten des All-Star-Ensembles zum Tragen, begeistert durch eine ungeheure Vielfalt an Klängen und Stimmungen, die hier auch ohne große Produktionseingriffe gelingen. S.R.

Musik  
Klang

★★★★  
★★★★

**Jazzland Community**, *Live*; Bugge Wesseltoft (p, keyb), Sidsel Endresen (voc), Hakon Kornstad (ts), Eivind Aarset (g), Marius Reksjø (b), Wetle Holte (dr, perc) (2006)  
Jazzland/Universal CD 733463 (78')

|                                                                                                          |       |                                                                                                                  |       |                                                                                                                                      |        |                                                                                                    |        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>Addison</b> , Filmmusik<br>Chandos/Codæx                                                              | S. 93 | Schwanendreher, Mathis der Maler<br>Dutton/HM                                                                    | S. 82 | <b>Carlo Maria Giulini</b> dirigiert Busoni,<br>Franck und Dvorák<br>Profil/Naxos                                                    | S. 81  | <b>Jazz</b><br><b>99 x Jazz – Das klingende Lexikon</b><br>Universal                               | S. 104 |
| <b>Atterberg</b> , Cellokonzert<br>BIS/Klassik-Center                                                    | S. 82 | <b>Jarnach</b> , Werke für Klavier solo<br>Capriccio/Delta                                                       | S. 88 | <b>Carlo Maria Giulini</b> dirigiert Schumann<br>Arts/H'Art                                                                          | S. 81  | <b>Taner Akyol</b> , Birds Of Passage<br>Enja/Soulfood                                             | S. 108 |
| <b>J. L. Bach</b> , Motetten<br>Carus/Note 1                                                             | S. 94 | <b>Kerll</b> , Orgelwerke<br>IFO/Klassik-Center                                                                  | S. 92 | <b>Otto Klemperer</b> dirigiert<br>Beethoven (Missa Solemnis)<br>Testament/Note1                                                     | S. 81  | <b>The Bad Plus</b> , Prog<br>Emarcy/Universal                                                     | S. 108 |
| <b>Bach, Boulez</b> , Werke für Klavier solo<br>Virgin/EMI                                               | S. 89 | <b>Leeuw</b> , Im wunderschönen<br>Monat Mai<br>Winter&Winter/Edel                                               | S. 69 | <b>Otto Klemperer</b> dirigiert Beethoven<br>(Sinfonien)<br>Testament/Note1                                                          | S. 81  | <b>Fabrizio Bosso</b> , You've Changed<br>Blue Note/EMI                                            | S. 106 |
| <b>Bartók</b> , Der wunderbare Mandarin,<br>Sonate für zwei Klaviere<br>und Schlagzeug<br>Hänssler/Naxos | S. 88 | <b>Liszt</b> , Années de pèlerinage,<br>Mephisto-Walzer<br>Landor                                                | S. 87 | <b>Libor Novacek</b> – Winner of the<br>Landor Competition<br>Landor                                                                 | S. 87  | <b>Avishai Cohen</b> , As Is...<br>Live At The Blue Note<br>RazDaz Records/Rough Trade             | S. 104 |
| <b>Bartók</b> , Streichquartette Nr. 1-3<br>Mirare/HM                                                    | S. 85 | <b>Marianelli</b> , Goodbye Bafana<br>Varèse Sarabande/Colosseum                                                 | S. 93 | <b>Leopold Stokowski</b> dirigiert<br>Klemperer, V. Williams, Ravel,<br>Brahms und Novacek<br>BBC Legends/Musikwelt                  | S. 81  | <b>Avishai Cohen</b> , Continuo<br>RazDaz Records/Broke Silence                                    | S. 104 |
| <b>Beethoven</b> , Klaviersonaten (Kamenz)<br>Oehms/Codæx                                                | S. 86 | <b>Martin</b> , Die Weise von Liebe<br>und Tod des Christoph Rilke<br>MDG/Codæx                                  | S. 97 | <b>Leopold Stokowski</b> dirigiert<br>Mussorgskij, Rimskij-Korsakow,<br>Borodin, Tschaiakowsky und Glière<br>Cala/Musikwelt          | S. 81  | <b>Peter Fessler</b> und <b>NDR Bigband</b> ,<br>I Concentrate On You<br>Skip/Soulfood             | S. 107 |
| <b>Beethoven</b> , Klaviersonaten<br>(Korstick)<br>Oehms/Codæx                                           | S. 86 | <b>Mendelssohn</b> , Klaviertrios<br>Nr. 1 und 2<br>Harmonia Mundi France                                        | S. 68 | <b>Jewgenij Swetlanow</b> dirigiert<br>Alfvén und Debussy<br>Warner                                                                  | S. 81  | <b>Fresu/Galliano/Lundgren</b> ,<br>Mare nostrum<br>ACT/Edel                                       | S. 106 |
| <b>Beethoven</b> , Klaviersonaten (Schiff)<br>ECM/Universal                                              | S. 86 | <b>Mendelssohn</b> , Paulus<br>Carus/Note 1                                                                      | S. 94 | <b>Jewgenij Swetlanow</b> dirigiert<br>Swetlanow<br>Warner                                                                           | S. 81  | <b>Robert Glasper</b> , In My Element<br>Blue Note/EMI                                             | S. 105 |
| <b>Beethoven</b> , Streichquartett<br>op. 130, Große Fuge<br>MDG/Codæx                                   | S. 84 | <b>Mozart</b> , Der Schauspieldirektor<br>Brilliant/Foreign Media                                                | S. 98 | <b>Leopold Stokowski</b> und <b>Dmitri</b><br><b>Mitropoulos</b> dirigieren Brahms,<br>Prokofjew, Dawson und Swanson<br>DG/Universal | S. 81  | <b>Jackson Harrison</b> , Land Tides<br>Hatolog/HM                                                 | S. 105 |
| <b>Berio</b> , Klavierwerke<br>Avie/Cosmikwelt                                                           | S. 90 | <b>Narváez</b> , Libros del Delphin de<br>musica de cifra para taner vihuela<br>ECM/Universal                    | S. 84 | <b>Günter Wand</b> dirigiert Braunfels<br>und Hindemith<br>Profil/Naxos                                                              | S. 81  | <b>Joel Harrison</b> , Harbor<br>High Note/ZYX                                                     | S. 107 |
| <b>Berio, Xenakis, Turnage</b> , Werke<br>für Posaune und Orchester<br>BIS/Klassik-Center                | S. 83 | <b>Neuwirth</b> , Lost Highway<br>Kairos/HM                                                                      | S. 99 | <b>Sammelprogramme</b><br><b>Anthologie des Koninklijk</b><br><b>Concertgebouworkest</b><br>RCO/Codæx                                | S. 79  | <b>The Fred Hersch Trio</b> ,<br>Night & the Music<br>Palmetto/Alive                               | S. 108 |
| <b>Berlioz</b> , Requiem<br>Profil/Naxos                                                                 | S. 68 | <b>Penderecki</b> , Klarinettenkonzert,<br>Flötenkonzert<br>Dux/Musikwelt                                        | S. 82 | <b>Bolero Night</b> : Werke von Ravel,<br>Liszt, Turek u. a.<br>Ars/Musikwelt                                                        | S. 87  | <b>Bobby Hutchinson</b> ,<br>For Sentimental Reason<br>Kind of Blue/Rough Trade                    | S. 108 |
| <b>Berlioz</b> , Nuits d'été; Ravel, Mélodies<br>Harmonia Mundi France                                   | S. 97 | <b>Philidor</b> , Carmen sæculare<br>Naxos                                                                       | S. 94 | <b>Jewgenij Swetlanow</b> dirigiert<br>Kalinnikow<br>Warner                                                                          | S. 81  | <b>Carl Ludwig Hübsch</b> , Carl Ludwig<br>Hübsch's Primordial Soup<br>Red Toucan/Open Door        | S. 107 |
| <b>Bourboudakis</b> , Klavierwerke<br>Neos/HM                                                            | S. 90 | <b>Prokofjew</b> , Romeo und Julia<br>BIS/Klassik-Center                                                         | S. 77 | <b>Jewgenij Swetlanow</b> dirigiert<br>Swetlanow<br>Warner                                                                           | S. 81  | <b>Carl Ludwig Hübsch</b> , Carl Ludwig<br>Hübsch's Primordial Soup<br>Red Toucan/Open Door        | S. 107 |
| <b>Brahms</b> , Violinsonaten Nr. 1-3<br>RCA/Sony BMG                                                    | S. 84 | <b>Reger</b> , Lieder<br>NCA/Membran                                                                             | S. 96 | <b>Jewgenij Swetlanow</b> dirigiert<br>Swetlanow<br>Warner                                                                           | S. 81  | <b>Jazzland Community</b> , Live<br>Jazzland/Universal                                             | S. 108 |
| <b>Brass</b> , The Structures of Echo,<br>Void II<br>Neos/HM                                             | S. 78 | <b>Rombi</b> , Angel<br>Colosseum                                                                                | S. 93 | <b>Günter Wand</b> dirigiert Braunfels<br>und Hindemith<br>Profil/Naxos                                                              | S. 81  | <b>Inger Marie</b> , By Myself<br>Stunt/Sunny Moon                                                 | S. 107 |
| <b>Britten</b> , Filmmusik<br>NMC/Note 1                                                                 | S. 93 | <b>Roussel</b> , Sinfonien Nr. 1 und 4<br>Ondine/Note 1                                                          | S. 76 | <b>Sammelprogramme</b><br><b>Anthologie des Koninklijk</b><br><b>Concertgebouworkest</b><br>RCO/Codæx                                | S. 79  | <b>Paul Motian</b> , Village<br>Vanguard Vol. 1<br>Winter&Winter/Edel                              | S. 105 |
| <b>Bruckner</b> , Sinfonie Nr. 9<br>Preiser/Naxos                                                        | S. 76 | <b>Savall</b> , Lachrimae Caravaggio<br>Alia Vox/HM                                                              | S. 95 | <b>Bolero Night</b> : Werke von Ravel,<br>Liszt, Turek u. a.<br>Ars/Musikwelt                                                        | S. 87  | <b>Andreas Rapp Quartet</b> ,<br>File under<br>Neuklang/Sunny Moon                                 | 107    |
| <b>Cage</b> , Music for Piano 1-84<br>Neos/HM                                                            | S. 90 | <b>Scelsi</b> , Canti del capricorno<br>Wergo/Note 1                                                             | S. 97 | <b>Das Hohelied der Liebe</b><br>Oehms/HM                                                                                            | S. 94  | <b>Josh Roseman</b> ,<br>New Constellations<br>Enja/Soulfood                                       | S. 69  |
| <b>Cage</b> , Werke für Cello solo<br>Wergo/Note 1                                                       | S. 85 | <b>Schubert</b> , Werke für Klavier solo<br>MDG/Codæx                                                            | S. 87 | <b>Last uns daß Kindelein wiegen</b><br>(Orgelwerke)<br>IFO/Klassik-Center                                                           | S. 92  | <b>Arturo Sandoval</b> ,<br>Rumba Palace<br>Telarc/In-Akustik                                      | S. 106 |
| <b>Cavalli</b> , L'Ormindo<br>Pan/Note 1                                                                 | S. 98 | <b>Schumann</b> , Lieder<br>Arte Verum/Sunny Moon                                                                | S. 96 | <b>The Viennese School –</b><br><b>Teachers &amp; Followers</b><br>MDG/Codæx                                                         | S. 88  | <b>Spyro Gyra</b> , Good To Go-Go<br>Heads Up/In-Akustik                                           | S. 106 |
| <b>Debussy</b> , Klavierstücke<br>(Orchesterbearbeitungen)<br>Atma/Musikwelt                             | S. 76 | <b>Schostakowitsch</b> , Sinfonien Nr. 1-15<br>(Kondraschin)<br>Melodiya/Codæx                                   | S. 78 | <b>Weltmusik</b><br><b>Amsterdam Klezmer Band</b> , Son<br>Connecting Cultures/Choice                                                | S. 102 | <b>Christoph Stiefel</b> , Isorhythms<br>For Solo Piano<br>Neuklang/Sunny Moon                     | S. 108 |
| <b>Delius</b> , Lieder<br>Hyperion/Codæx                                                                 | S. 96 | <b>Schostakowitsch</b> , Sinfonien<br>Nr. 1-15 (Rostropowitsch)<br>Warner                                        | S. 78 | <b>Penderecki</b> , Die Teufel von Loudun<br>Arthaus/Naxos                                                                           | S. 101 | <b>John Surman</b> , The Space<br>in Between<br>ECM/Universal                                      | S. 107 |
| <b>Draeseke</b> , Lieder<br>CPO/JPC                                                                      | S. 96 | <b>Schostakowitsch</b> , Sinfonie Nr. 15,<br>Concertino op. 94<br>Cascavelle/Klassik-Center                      | S. 90 | <b>Prokofjew</b> , Der Spieler<br>Capriccio/Delta                                                                                    | S. 100 | <b>We all love Ella: Celebrating</b><br><b>The First Lady Of Song</b><br>Verve/Universal           | S. 104 |
| <b>Duc</b> , Orchesterwerke<br>CPO/JPC                                                                   | S. 76 | <b>Schönberg</b> , Gurrelieder<br>Hänssler/Naxos                                                                 | S. 95 | <b>Schönberg</b> , Moses und Aron<br>Arthaus/Naxos                                                                                   | S. 101 | <b>Kindermedien</b><br><b>Dinescu, Esser, Tarkmann</b> ,<br>Busch-Vertonungen<br>Random House/Edel | S. 75  |
| <b>Dvorák</b> , Král a Uhlir<br>Orfeo                                                                    | S. 98 | <b>Steigleder</b> , Sämtliche Orgelwerke<br>Aeolus/Note 1                                                        | S. 92 | <b>Verdi</b> , Simon Boccanegra<br>TDK/Naxos                                                                                         | S. 100 | <b>Glass</b> , The Witches of Venice<br>Orange Mountain/Codæx                                      | S. 75  |
| <b>Franck</b> , Werke für Chor<br>und Orgel Vol. 1<br>Aeolus/Note 1                                      | S. 95 | <b>Stölzel</b> , Alles was sonst lieblich heißet,<br>Seid willkommen<br>CPO/JPC                                  | S. 98 | <b>Verdi</b> , Stiffelio<br>DG/Universal                                                                                             | S. 100 | <b>Näther</b> , Die verhexte Musik<br>NCA/Membran                                                  | S. 75  |
| <b>R. Franck</b> , Kammermusikwerke<br>Audite/Edale                                                      | S. 84 | <b>Strauss</b> , Josephs Legende<br>Channel/HM                                                                   | S. 77 | <b>Weltmusik</b><br><b>Amsterdam Klezmer Band</b> , Son<br>Connecting Cultures/Choice                                                | S. 102 | <b>Patterson, Blake</b> ,<br>Dahl-Vertonungen<br>LPO/Naxos                                         | S. 75  |
| <b>Frescobaldi</b> , Orgelwerke (Aymes)<br>Lidi/Klassik-Center                                           | S. 92 | <b>Thomas</b> , Passionsmusik<br>Thorofon/Klassiker                                                              | S. 95 | <b>Verdi</b> , Stiffelio<br>DG/Universal                                                                                             | S. 100 | <b>Pflüger, Toch</b> , Andersen-<br>Vertonungen<br>Capriccio/Delta                                 | S. 75  |
| <b>Frescobaldi</b> , Orgelwerke (Marcon)<br>Divox/Farao                                                  | S. 92 | <b>Toch</b> , Tanz-Suite, Cellokonzert<br>Naxos                                                                  | S. 77 | <b>Verdi</b> , Stiffelio<br>DG/Universal                                                                                             | S. 100 | <b>Rheinberger</b> , Das Zauberwort<br>Carus/Note 1                                                | S. 75  |
| <b>Frohberger</b> , Orgelwerke<br>Aeolus/Note 1                                                          | S. 92 | <b>Trepulka, Hanneheim</b> , Klavierwerke<br>ECM/Universal                                                       | S. 88 | <b>Weltmusik</b><br><b>Amsterdam Klezmer Band</b> , Son<br>Connecting Cultures/Choice                                                | S. 102 | <b>Hörbücher</b><br><b>Ovid</b> , Metamorphosen<br>Hörverlag                                       | S. 74  |
| <b>Furrer</b> , Begehren<br>Kairos/HM                                                                    | S. 99 | <b>Tchaikowsky, Medtner</b> ,<br>Klavierkonzerte<br>BIS/Klassik-Center                                           | S. 82 | <b>Pablo Aslan</b> , Buenos Aires Tango<br>Zoho/Leicom                                                                               | S. 103 | <b>Weiss</b> , Die Ästhetik des<br>Widerstands<br>Hörverlag                                        | S. 74  |
| <b>Genzmer</b> , Solokonzerte<br>Thorofon/Klassik-Center                                                 | S. 82 | <b>Wallulmørød</b> , The Zoo Is Far<br>ECM/Universal                                                             | S. 85 | <b>Daniel Barenboim</b> , Tangos<br>Among Friends<br>NVC/Warner                                                                      | S. 103 | <b>Bücher</b><br><b>Bortolotto, Wagner</b> , Das Dunkle<br>Matthes & Seitz                         | S. 72  |
| <b>Gershwin</b> , Concerto in F, Rhapsody<br>in Blue, Cuban Overture<br>Harmonia Mundi USA               | S. 82 | <b>Zimmer</b> , Pirates of the Caribbean<br>Disney/EMI                                                           | S. 93 | <b>Helmut Eisel</b> , Klezmer at<br>the Cotton Club<br>Westpark/Indigo                                                               | S. 102 | <b>Lebrecht</b> , Ausgespielt!<br>Aufstieg und Fall der<br>Klassikindustrie<br>Schott              | S. 72  |
| <b>Glass</b> , Ensemblewerke<br>Orange Mountain/Codæx                                                    | S. 85 | <b>Künstlerportraits/Recitals</b><br><b>Karl Böhm</b> dirigiert Strauss,<br>Mozart und Strawinsky<br>Audite/Edel | S. 81 | <b>Giora Feidman Trio</b> , Klez Mundo<br>Pläne/Rough Trade                                                                          | S. 102 | <b>Saremba</b> , Fortunas Narren<br>Wiesenburg                                                     | S. 72  |
| <b>Goehr</b> , Symmetry Disorders Reach<br>Wergo/Note 1                                                  | S. 91 | <b>Sergiu Celibidache</b> dirigiert Schumann,<br>Mussorgskij und Dvorák<br>Altus/Codæx                           | S. 81 | <b>Merlin Shepherd Kapelye</b> ,<br>Tales from Kishkes<br>Orient/Fenn                                                                | S. 102 | <b>Noten</b><br><b>Saygun</b> , div. Werke<br>Peer Music                                           | S. 73  |
| <b>Golijov</b> , Vokalwerke<br>DG/Universal                                                              | S. 97 | <b>Sergiu Celibidache</b> dirigiert Bruckner<br>Altus/Codæx                                                      | S. 81 | <b>Kroke</b> , Seventh Trip<br>Orient/Fenn                                                                                           | S. 102 |                                                                                                    |        |
| <b>Gram</b> , Orchesterwerke Vol. 1<br>Dacapo/Naxos                                                      | S. 77 | <b>André Cluytens</b> dirigiert Mussorgskij,<br>Ravel und Strawinsky<br>Arts/H'Art                               | S. 81 | <b>Roby Lakatos</b> , Klezmer Karma<br>Avanti/Codæx                                                                                  | S. 102 |                                                                                                    |        |
| <b>Gregson-Williams</b> , Shrek The Third<br>Varèse Sarabande/Colosseum                                  | S. 93 | <b>Ferenc Fricsay</b> dirigiert<br>Tschaiakowsky und Chopin<br>Audite/Edel                                       | S. 81 | <b>Itzhak Perlman</b> , In the<br>Fiddlers's House<br>EMI                                                                            | S. 102 |                                                                                                    |        |
| <b>Grosskopf</b> , Streichquartette Nr. 1-3<br>Neos/HM                                                   | S. 85 | <b>Angela Gheorghiu</b> –<br>Live from La Scala<br>EMI                                                           | S. 96 | <b>Astor Piazzolla</b> , Tango Sensations<br>Solo Musica/Codæx                                                                       | S. 103 |                                                                                                    |        |
| <b>Halffter</b> , Orchesterwerke<br>Col Legno/HM                                                         | S. 77 |                                                                                                                  |       | <b>Cecilia Pillado</b> , Tango Moods<br>Music For You/Sony BMG                                                                       | S. 103 |                                                                                                    |        |
| <b>Hartmann</b> , Volvens spadom<br>Dacapo/Naxos                                                         | S. 94 |                                                                                                                  |       | <b>Yankele-Kapelle</b> ,<br>Die Musik der Seele<br>Auris Subtilis/Musikwelt                                                          | S. 102 |                                                                                                    |        |
| <b>Haydn</b> , Klaviersonaten<br>Hyperion/Codæx                                                          | S. 86 |                                                                                                                  |       |                                                                                                                                      |        |                                                                                                    |        |
| <b>Henze</b> , Klavierwerke<br>Col Legno/HM                                                              | S. 90 |                                                                                                                  |       |                                                                                                                                      |        |                                                                                                    |        |
| <b>Hindemith</b> , Violinkonzert, Der                                                                    |       |                                                                                                                  |       |                                                                                                                                      |        |                                                                                                    |        |